

ANKÜNDIGUNG BIOLOGISCHE KARTIERUNGEN FÜR DAS PROJEKT

380 kV-LTG. WAHLE-MECKLAR, TEILABSCHNITT B

Durchführung in der Gemeinde Alfeld (Leine) ab KW 33 bis KW 41

Kurze Beschreibung des Projekts:

Die geplante Höchstspannungsleitung Wahle–Mecklar wird die Netzknotenpunkte Wahle in Niedersachsen und Mecklar in der Gemeinde Ludwigsau in Nordhessen miteinander verbinden. Die knapp 230 Kilometer lange Verbindung führt vom Umspannwerk Wahle, zwischen Peine und Braunschweig, bis zum Umspannwerk Mecklar bei Bad Hersfeld in Hessen. Auf dieser Strecke wird die Leitung in das neue Umspannwerk Lamspringe und das erweiterte Umspannwerk in Hardeggen eingebunden. Das Vorhaben wurde 2009 im Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) rechtsverbindlich beschlossen. Im Bedarfsplan des EnLAG wird der Neubau als Vorhaben Nr. 6 genannt und im Netzentwicklungsplan 2012 als „Startmaßnahme“ bestätigt. Aktuell befindet es sich im Bau.

Wahle–Mecklar wird größtenteils als Freileitung gebaut, ist aber auch eines von vier Pilotprojekten im Wechselstrombereich, denen gesetzlich die Möglichkeit einer Erdverkabelung auf Teilstrecken gegeben ist. Im Rahmen des Leitungsneubaus werden die bestehenden 220-kV-Leitungen LH-10-2001 (Lehrte – Hardeggen von Godenau nach Hardeggen) und LH-10-2013 (Abzweig Erzhausen) zurückgebaut.

Hintergrund der Ankündigung:

Im Umfeld der im Rahmen des Projekts 380 kV-Ltg. Wahle-Mecklar, Teilabschnitt B rückzubauenden Leitungen LH-10-2001 und LH-10-2013 werden zur Erweiterung der Datengrundlage biologische Kartierungen durchgeführt. Der Rückbau der LH-10-2001 und LH-10-2013 wurde 2018 planfestgestellt. Jedoch sind einige bauzeitliche Flächen noch nachträglich über ein Planänderungsverfahren anzuzeigen. Für die dafür notwendigen Umweltunterlagen sind die Kartierungen notwendig (Umweltverträglichkeitsvorprüfung). Diesbezüglich erfolgt die vorliegende Ankündigung.

Beauftragte Firmen:

Die Kartierungen erfolgen im Auftrag der Tennet TSO GmbH durch die ERM GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg.

Ansprechpartnerin bei Fragen:

Inga Thelen

Genehmigungsplanerin

Projekt Wahle-Mecklar, Abschnitt B

M +49 (0) 173 4781666

inga.thelen@tennet.eu

Nutzung von Grundstücken

Für die Kartierungen müssen landwirtschaftliche, private und öffentliche Wege betreten und befahren werden. In Einzelfällen kann es notwendig werden, private Grundstücke zu betreten. Hierbei werden im Regelfall keine Schäden oder Einschränkungen verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, werden die entstandenen Schäden durch Tennet in voller Höhe entschädigt.

Sind Kartierungen im Gelände notwendig, bei denen Einrichtungen temporär aufgebaut werden müssen, wird Tennet diese Kartierungen den betroffenen Eigentümer im Einzelnen bekanntgeben.

Gesetzliche Grundlage und Termine

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt.

Die Kartierungen werden in Abstimmung mit den zuständigen Unteren Naturschutzbehörden durchgeführt. Der zeitliche Ablauf der Kartierungen orientiert sich an den Lebenszyklen der Fauna und Flora und hängt von äußeren Umständen wie der Witterung ab und kann sich kurzfristig ändern. Die Dauer der einzelnen Kartierungen ist artspezifisch und kann auch von Witterungseinflüssen abhängen. Eine einzelfallbezogene Terminabstimmung ist wegen des einfachen Charakters der Begehungen nicht vorgesehen. Für Ihr Verständnis danken wir im Voraus.

Art und Umfang der Kartierungen

Auf den in **Tabelle 1** aufgeführten Flurstücken sollen die darauf vorkommenden Biotoptypen erfasst werden. Wann die Kartierungen erfolgen, hängt von den Witterungsbedingungen ab. Um die einzelnen Flächen zu erreichen, werden reguläre PKW auf öffentlichen, privaten und landwirtschaftlichen Wegen genutzt. Die Kartierungen selbst werden im Regelfall zu Fuß durchgeführt und dauern zwischen 10 Minuten bis zu einer Stunde. Für die Erfassung der Biotoptypen wird eine Fläche begangen und der vorkommende Biotoptyp visuell bestimmt. Der festgestellte Biotoptyp wird digital via Tablet protokolliert.

Auslageort der Flurstückliste:

<https://www.alfeld.de/>